

# W o c h e n b l a t t

für

## Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Zehnter Jahrgang.

N<sup>o</sup>

Freitag, den 19. Juli 1850.

29.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr, und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort besördert werden, so daß sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „An die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruff“, „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand“ und „an die Wochenblatt-Expedition in Rossen“. In Weissen werden Aufträge und Bestellungen in der Buchhandlung von C. E. Klincksch und Sohn besorgt. Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

### An die Schleswig-Holsteiner.

So sind die Würfel endlich doch gefallen  
Und zur Entscheidung dränget das Geschick,  
Verlassen steht Ihr von den Brüdern allen,  
So will es Preußens große Politik,  
Die in die Worte man zusammensassen kann:  
„Der Dänenkönig ist doch ein charmanter Mann!“

Noch einmal stehet fest, Ihr wackern Brüder,  
Die Deutschland stolz als seine Söhne nennt,  
Ihr seid des Nordens treubewährte Hüter,  
Die Ihr die Eider nicht als Schlagbaum kennt.  
Ward auch von fremder Hand das schöne Land regiert,  
So hat's Gewalt und List doch niemals danisiert.

Verlassen, Brüder, Euch auch Deutschlands Fürsten,  
Die deutschen Völker bieten Euch die Hand,  
Des Krieges Ruhm mit Euch zu theilen, dürsten  
Die Edelsten, von heil'gem Zorn entbrannt:  
Schon flog ja zu Euch hin ein kampfbewährter Mann;  
Wer kennt den Helden nicht? Er nennt sich von  
der Lann.

Vertraut nur Gott und der gerechten Sache,  
Er löst die Knoten, die der Mensch geschürzt,  
Ein Cherub hält am Grab der Freiheit Wache,  
Daß sie hinab nicht in die Tiefe stürzt.  
Ein zweites Duppel winkt: nun stürmt nur an  
mit Muth  
Und denkt im Kampf dabei an's theure Sachsenblut!

Und ziehen wird zu dem gerechten Strauße  
Manch' wackres Blut, das Kugeln schon umsaust,  
Dem's Herz zu weit, zu eng doch ward zu Hause,  
Und widmen Euch die waffenkund'ge Faust;  
Doch Arm und Blut nicht bloß, es wird Begeisterung  
weih'n  
Auch andre Gaben Dir, du deutscher Edelstein.

Dann werdet, nein, dann müßt Ihr, Brüder, siegen,  
Solch' Hoffen trog das muth'ge Herz noch nie,  
Frei wird im Meer das deutsche Schiff sich wiegen,  
Frei zieh'n der starke Stier durch die Prairie:  
Du aber hältst zu uns, du meerrumschlungen Land,  
So lang die Völker eint der gleichen Zunge Band.

### Verordnung, das Verbot der Arbeitervereine betreffend.

Vom 4. Juli 1850.

Nach §. 19 der Verordnung vom 3. Juni dieses Jahres, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend, sind Vereine, in deren Zwecke es liegt, zu Gesehübertretungen oder unsittlichen Handlungen aufzufordern oder dazu geneigt zu machen, verboten und nächstdem ist in §. 23 dieser Verordnung ausgesprochen, daß Vereine, deren Zweck sich auf öffentliche Angelegenheiten bezieht, nach außen nicht als Körperschaften auftreten, Zweigvereine nicht bilden, und mit andern Vereinen sich nicht in Verbindung setzen dürfen, indem ein Verein das Recht hierzu erst dadurch erlangt, daß er als solcher vom Staate